

ARBEITSKREIS WISSENSCHAFTLICHER TIERSCHUTZ

Magda Bubetz Paracelsusstr. 77 70599 Stuttgart-Hohenheim Tel. 0711/453909

Fax " "

Zirkular!

18.04.2001

Fax 6131 16 46 04

Ministerium für Umwelt und Forsten
Staatsministerin Klaudia Martini
Mainz

BSE

Ihre Pressemeldung: Erstmals wird in der BRD
Kohortenlösung angewandt
Ihr Fax von heute

Herzlichen Dank für den ersten Schritt hin zur
Normalisierung des Umgangs mit der BSE.

Erreicht werden muss auch der Wegfall der Kohorten-
lösung, denn auch dort werden gesunde Tiere grundlos
getötet.

Den Beleg dafür liefert der Beitrag "Vorkommen, Diagno-
stik und Bekämpfung der Transmissiblen Spongiformen
Enzephalopathien" von M.H.Groschup, H. Schlüter und
M.Kramer, Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten
der Tiere. Der Beitrag ist in dem Tagungsbericht der
DVG, 2000 Hannover 5.-6. April erschienen.

Dem Beitrag ist zu entnehmen, dass es sich bei der
in der BFAV angewandten BSE-Testverfahren Immunoblot
und Immunohistochemie um histopathologische Gewebe-
untersuchungen handelt, bei denen traumatische oder
infektiöse Erkrankungen der zu testenden Tiere ausge-
schlossen worden sind. Aufschlussreich ist es, dass
toxikologische Untersuchungen überhaupt nicht in Betracht
gezogen werden.

Histopathologische Gewebeuntersuchungen sind ebenfalls
die Schnelltests PRIONICS/Zürich, Enfer/Dublin,
BIORAD-CEA und ELISA. Keiner der histochemischen
Tests ist darauf ausgelegt, einen infektiösen über-
tragbaren BSE-Seuchenerreger nachzuweisen. Die Behand-
lung der BSE als Seuche ist irreführend und daher
gesetzwidrig und verfassungswidrig. Auch die Recht-
sprechung lehnt Tötung zwecks "Beseitigung von Infektions-
herden" ab und fordert den Nachweis "eines tatsächlichen
- nicht nur potentiellen - Infektionsherdes" (BVerwGE
3 C 9.00). Ich erbitte die Zusendung der BSE-
Vorsorgeverordnung des Bundes.

Mit freundlichen Grüßen

Bubetz

- wenden -